

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Magold und Horb.

No 87.

Dienstag, den 30. Oktober

1849.

Oberamt Horb.

Meisterrechts-Ertheilung im Baufach.

Dem Martin Dettling von Grunmettsitten ist als Maurer und Steinhauer das Meisterrecht dritter Stufe ertheilt worden.

Den 22. Oktober 1849.

Königliches Oberamt.
Lindenmayer.

Amtsnotariat Altenstaig. Simmersfeld.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an die jüngst mit Tod abgegangene Wittin des Christian Geigle, Mezgers von Simmersfeld,

eine Forderung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, solche binnen 15 Tagen dießseits schriftlich einzureichen, um sie bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung des ac. Geigle gehörig berücksichtigen zu können.

Den 26. Oktober 1849.

Königliches Amtsnotariat.
Wullen.

Magold.

Verkauf junger

Obstbäume.

Aus der städtischen Baumschule können mehrere Hundert veredelte und gehörig erstarkte Birn- und Apfelbäume abgegeben werden und sind hiefür sehr niedere Preise angesetzt. Dieselben (auch Auswärtige), welche Bäume zu erhalten wünschen, wollen sich im Laufe dieses Woche schriftlich oder mündlich wenden an



Stadtpfleger Güntber.

Herrenberg.

Wohngebäude- und

Güterverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Joh. Jakob Böckle, Stadtraths Wittwe, wird am

Montag dem 12. November d. J.



im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaft im Aufstreich verkauft.

G e b ä u d e:

eine dreistöckige Behausung auf dem Marktplatz mit Keller, neben Apotheker Schüz und Kaufmann Weis;

G a r t e n:

2 1/2 Viertel an 1 Morgen 3 1/2 Viertel im Alzentsbal mit einem Gartenhaus, neben Präzeptor Kober und Johs. Brodbeck, Kärber, frei;

A c k e r,

Zelg Markweg:

1 1/2 Viertel 13 Ruthen auf dem Umgang, neben sich selbst und Philipp Böckle, Wagner, gültet;

3 1/2 Viertel bei den Riegelwiesen, neben sich selbst und Messerschmid Gwinner, gültet;

3 Viertel,

1/2 Viertel 6 1/2 Ruthen,

3 1/2 Viertel 6 1/2 Ruthen bei den Riegelwiesen, neben obigem Stück und Friederike Krayl, ledig, frei;

W i e s e n:

3 Viertel 18 1/2 Ruthen zu Reistungen, neben sich selbst und dem Graben, frei;

1 1/2 Viertel 3 1/2 Ruthen bei den Riegelwiesen, neben dem Güterweg und den Aekern, frei;

1 1/2 Viertel bei den Riegelwiesen, neben dem Weg und dem Graben, frei;

Affstetter Markung,

W i e s e n:

3 Morgen 19,1 Ruthen in Mezgerwiesen, neben Johs. Schmid von Affstet und Gottlieb Böckles Wittwe dahier.

Bedingungen:

Der Kauffchilling ist auf Georgi 1850, 1851, 1852 und 1853 je zum vierten Theil zu bezahlen und von Lichtmess 1850 an mit 5 Prozent zu verzinsen.

Neben Vorbehalt des Pfandrechts ist auch ein tüchtiger Bürge zu stellen.

Auswärtige unbekannte Kaufsliebhaber haben gemeinderäthliche Vermögens- und Prädikats-Zeugnisse mitzubringen.

Die näheren Kaufsbedingungen werden beim Verkauf selbst mitgetheilt werden.

Den 18. Oktober 1849.

Stadtrath.

In dessen Namen:

Stadtschreiber Marz.

Koblersthal,
Gemeindebezirks Albulach,
Oberamts Calw.

Wirtschafts- und

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Sanimasse des Christian Friedrich Volz, Schiffwirts im Koblersthal, wird die hienach beschriebene Liegenschaft wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.



Dieselbe besteht in

1) G e b ä u d e n:

Eine zweistöckige Behausung mit Bäcker-Einrichtung, die Schiffwirtschafft zum Schiff im Koblersthal, Anschlag 500 fl., eine Brannwein-Brennhütte sammt Schweinflaß allda,

Anschlag 50 fl., die Hälfte an einer Scheuer allda, Anschlag 80 fl.;

2) G ä r t e n:

die Hälfte an 4 Ruthen Burzgarten vor dem Haus, Anschlag 10 fl.,

die Hälfte an 1/2 Viertel 7 Ruthen ob dem Haus, Anschlag 45 fl.,

die Hälfte an 1 Viertel allda am Calwer Weg, Anschlag 106 fl.,

die Hälfte an 17 Ruthen und den vierten Theil an 1 Viertel allda hinter dem Haus,

Anschlag 60 fl.;

3) **W i e s e n:**
die Hälfte an 1 Morgen 3 Viertel
11 Ruthen in Thalwiesen,
Anschlag 245 fl.,
die Hälfte an 2 Viertel allda,
Anschlag 120 fl.;

4) **B a l d:**
den vierten Theil an 2 Morgen 1/2
Viertel 3 Ruthen theilweise Bau-
feld,
Anschlag 30 fl.

Sämmtliche Verkaufsgegenstände sind
in ganz gutem Zustande und eine recht-
liche Familie würde auf diesem Anwe-
sen ihr gutes Auskommen finden.

Liebhaber hiezu (auswärtige hier un-
bekannte mit beglaubigten Vermögens-
Zeugnissen versehen) werden hiemit ein-
geladen.

Die Verkaufshandlung wird
Dienstag den 13. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Altbühl vor-
genommen, wo dann an diesem Tage
nach gemeinsamem Liquidationsbeschluss
der Verkauf sogleich zugesagt wird.

Die näheren Bedingungen werden
am Verkaufstage öffentlich bekannt ge-
macht.

Den 25. Oktober 1849.

Aus Auftrag:
Schultheiß R o m e t s c h.

N a g o l d.
Wirthschaft zur Krone
zu verkaufen.

Ich sehe mich kranklicher Umstände
wegen veranlaßt, mein Anwesen aus
freier Hand zu verkaufen.

Solches besteht in:

Gebäuden:

Einem zweistöckigen Wohnhaus mit
zwei Wohnungen
und Scheuer unter
einem Dach, mit
einem Backofen
und Brauereibrennerei auch
Brauerei im ersten Stock, nebst
Hofraithe sammt Anbau an die
Scheuer, es liegt an der Staats-
straße nach Hutterbach und Freu-
denstadt,

Brandversicherungs-Anschlag 2550 fl.

Gärten:

9 Ruthen 12 Schuh bei der Ober-
kircher Straße, neben sich selbst
und Bader Christian Tafel,
eigen;

14 Ruthen allda, neben obigen Ne-
benliegern, zinst der Verwaltung
Nagold jährlich 3 fr.;

5 Ruthen 12 1/2 Ruthen oder 1/3 an
7 Ruthen 4 Schuh allda, neben
obigen Nebenliegern, zinst dem

Heiligen jährlich das ganze Stück
1 fr. 3 hl.

Indem ich nun die Kaufs Liebhaber
einlade, das Anwesen in Augenschein
zu nehmen, füge ich noch bei, daß die
Kaufsbedingungen bei Herrn Stadtratb
Müller Lehre erfahren werden kön-
nen, der auch Käufe abschließt.

Den 24. Oktober 1849.

Andreas Müller,
Kronenwirths Wittwe.

U n t e r t h a l b e i m,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Unter Bezugnahme auf die Veröf-
fentlichung des Liegenschafts-Verkaufs
aus der Konkurs-
masse des vorma-
ligen Schulthei-
ßen G ü n t n e r

dahier im Nagolter Amtsblatt Nr. 64,
66 und 68 d. J. wird hiemit bekannt
gemacht, daß statt des dort beschriebe-
nen ganzen Anwesens am
Donnerstag dem 15. November d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus nur noch ein
Haus, circa 12 Morgen Ländel und
Ackerfelder, 1 Morgen Wie-
sen und 1/2 Morgen Nadel-
wald, auf hiesiger, Oberthal-
heimer und Hochdorfer Markung ge-
legen, nochmals im Exekutionswege ver-
kauft werden.

Hiezu sind die Kaufs Liebhaber ein-
geladen.

Den 13. Oktober 1849.

Güterpfleger: K l i n k.

G r ö m b a c h,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Wiederholter

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse des entwie-
nen Konrad Schauble,
Bauers dahier, vorhandene
Liegenschaft, bestehend in:

Einem zweistöckigen neu erbauten
Wohnhaus mit Scheuer, Stallung,
Schopf und Keller, unter einem
Ziegeldach, unten im Dorf,
1 Morgen 1/2 Viertel 21 1/2 Ruthen
Gras- und Baum-
garten,

5 Morgen 2 1/2 Vier-
tel Wiesen,

7 Morgen 1 Viertel 6 Ruthen Acker-
feld,

7 Morgen 3/4 Viertel 25 Ruthen
Brandfeld,

25 Morgen 2 1/2 Viertel
6 Ruthen Tannenwald

und den

37. Theil an der Kohl-
sägsmühle auf Garrewei-
ler Markung,



ist gemeinverträglich zu 3205 fl. ange-
schlagen und um 3000 fl. angekauft,
wird wiederholt zum Verkauf ausge-
setzt.

Da die Gläubiger diesen Kauf nicht
genehmigen, so kommt auf deren Ver-
langen diese Liegenschaft
am Dienstag dem 6. November d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathszimmer zu einem
nochmaligen Verkauf.

Wozu man die etwaigen Liebhaber
hiemit einladet.

Um rechtzeitige Bekanntmachung die-
ses Verkaufes werden die Herren Orts-
vorsteher gebeten.

Den 23. Oktober 1849.

Schultheiß Seeger.

U n t e r t h a l b e i m,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Joseph
Singer, Bauers dahier, werden am
Donnerstag dem 15. November d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nochmals ein
Wohnhaus und Scheuer, un-
gefähr 12 Morgen Ackerfeld,
2 Morgen Wie-
sen, 2 Morgen Nadelwald
und 1/2 Morgen Ländel im
Exekutionswege verkauft, wozu man
die Kaufs Liebhaber einladet.

Den 13. Oktober 1849.

Güterpfleger:

Jakob K l i n k.

H o h d o r f,

Oberamts Nagold.

H a u s:

mit

Schönfärberei-Einrichtung

und

Güterverkauf.

Bei dem am 4. Juni dieses Jahrs
aus der Gantmasse des J. A. K i e m-
l e n, Schönfärbers dahier, statt gehab-
ten zweiten Hausverkauf im Betrag
von 6788 fl. hat sich kein wei-
terer Liebhaber gezeigt, dagegen
wurde kürzlich ein Nebrgebot
von 50 fl. gemacht; in Folge dessen
wird

am 12. November d. J.,

Mittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen
Aufsteich zum drittenmal verkauft:

Ein im Jahr 1842 neu erbautes,
an der Straße nach Nagold und
Altensitz gelegenes, sammt Knie-

stock, dreistöckiges Wohnhaus mit gut eingerichteter Schönschärferei, bestehend in zwei Rippen, im Gehalt von 12 und 22 Eimern und sechs Kesseln.

Ferner Wiesen:

- 1 Viertel in Auwiesen, jetzt Wurgarten, an der Straße nach Nagold und Ebhausen;
- $\frac{1}{2}$ Viertel $12\frac{1}{2}$ Ruthen in Auwiesen;
- $4\frac{1}{2}$ Ruthen am Aispach, neben dem Fluß Nagold und der Straße nach Nagold und Ebhausen, worauf eine Wollwaschhütte steht;
- 2 Viertel im Aispach;
- 1 Viertel im Aispach.

Ferner Acker, Zelt Berg:

- 1 Viertel $2\frac{1}{2}$ Ruthen im obern Berg.

Die Färberei hatte sich seither einer guten Kundschaft zu erfreuen, da in dieser Gegend viele Wollarbeiter sind; es ist daher anzunehmen, daß ein thätiger Mann sein Auskommen darauf findet.

Die Liebhaber werden mit der Bemerkung eingeladen, daß auswärtige, unbekannte Kaufslustige sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Die Herren Ortsvorsteher werden um Veröffentlichung in ihren Gemeinden gebeten.

Den 12. Oktober 1849.

Güterpfleger:

J. K a p p l e r.

Beuren,

Oberamt Nagold.

S o l z v e r k a u f.

Die Gemeinde ist Willens, aus ihrem Gemeindewald Beurer Berg nahe am Nagold-Fluß bei der neuen Sagemühle, 100 Stücke Floß- oder Eigholz vom 40er aufwärts bis 60er zum Verkauf zu bringen, bestehend in Borchen und Weißtannen.

Zu diesem Verkauf wurde Samstag der 3. November bestimmt, Kaufs-Lustbezeugende können an diesem Tag

U e b e r O b s t b a u.

(Fortsetzung.)

Apfelbäume lieben einen guten, frischen Grund, einen fetten Lehm- oder Mergelboden, Birnbäume nehmen mit geringerem Erdreich vorlieb, erfordern aber einen tieferen Grund, Zwetschgen und Pflaumen gedeihen in leichter, warmer Erde am besten, Kirschenbäume beinahe in jedem Boden, wenn er nur trocken ist.

Im Grasboden gedeihen die Bäume nur halb so gut, so wie auch die Früchte die Güte und Schönheit nie erreichen, wie im gebauten Lande.

Im Falle aber der Boden der Anlage eines Baum-

auf dem Rathszimmer dabei bei der Verkaufs-Verhandlung sich einfinden, wo noch zuvor Einsicht der Holzqualität genommen werden kann.

Den 23. Oktober 1849.

Schultheiß Seeger.

Enzthal,

Oberamt Nagold.

F a h r n i ß - A u k t i o n.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Michael Wurster von hier wird am

Samstag dem 3. November d. J., von Morgens 9 Uhr an,



in dessen Hause selbst unter waffengerichtlicher Leitung dessen Fahrniß im Anschlag von 358 fl. gegen baare Bezahlung verkauft werden, und kommt vor:



Mannskleider, Leinwand, Tuch, Betten, Schreinwerk, Fuhrgeschirr, circa 100 Centner Futtermittel, Früchte, zwei Kühe, eine trächtige Kalbin, ein Kalb, 1 Schwein und eine Geise.

Kaufstrebhaber werden hiemit zu diesem Verkauf höflich eingeladen.

Den 25. Oktober 1849.

Waffengericht.

Desen Vorstand:

Erhard.

N a g o l d.

Z u v e r k a u f e n.

Mehrere Karren guten Straßeneisens hat zu verkaufen; wer, sagt G. Jaiser, Buchdrucker.

F r a n k f u r t a m M a i n.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Anlebensloosen u. u. und Besorgung von Bank- und Wechselgeschäften jeglicher Art durch

Max S. Kaula aus Stuttgart, wohnhaft in Frankfurt a. M.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwillig erteilt.

N a g o l d.

E m p f e h l u n g.

Ich erhielt eine Parthie neu erfundenes braunes Pech von Herrn Apotheker Dyckerhoff in Pforzheim in Kommission, über dessen Vorzüglichkeit ich Zeugnisse von mehreren bedeutenden Brauereibesitzern vorweisen kann, und empfehle nun solches zu 10 fl. per Centner den Herren Bierbrauern bestens.

W. Hettler,

neben dem R. Oberamtsgericht.

Herrenberg. Thailfingen.

V o l l m a c h t s - E r t h e i l u n g.

Der Unterzeichnete hat wegen besonderer Verhältnisse zu Eintreibung seiner ausstehenden Aktiv-Posten, Einziehung der Gelder u. d. d. den

Herrn Friedrich Dertble, Oberamtsgerichts-Beisitzer von Herrenberg,

unterm Heutigen bevollmächtigt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Thailfingen, den 24. Oktober 1849.

Michael Schmid,

früherer Lammwirth in Sulz.

N a g o l d.

Z u v e r k a u f e n.

Es sind eine sehr gut erhaltene vierfüßige Chaise und ein Charrabank fast neu zu verkaufen.

Das Nähere ist zu erfahren bei

G. Jaiser, Buchdrucker.

Besigheim.

W e i n e f e i l.

Eine Parthie 1847er, so wie auch hauptsächlich 1848er rein gehaltene Weine werden billigst verkauft, und ist das Nähere zu erfragen bei

Andreas Schneider, Küfermeister.

Möglichkeit der Ausführung noch nicht verzweifeln, da man durch Vermischung des Erdreichs und anderer Vortheile seinen Zweck mit einiger Aufopferung dennoch erreichen kann.

Allzu festem und schwerem Lehm Boden würde man mit Sand, leichter Erde oder zusammen geschlagener Erde, wie Schlamm u. d. d. nachhelfen. Bei sandigem, schnell austrocknendem Erdreich hilft man mit Lehm oder sonst einer schweren Erdart nach. Allzu nassem Grund, worin die Wurzeln leicht faulen, entzieht man den Ueberschuß an Feuchtigkeit und Säure durch tiefe Abzugsgräben.

Um bei zu feuchtem Grunde den Hindernissen für

